

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 7

Artikel: Spracherziehung : die deutsche Muttersprache
Autor: Cornelius, Jan / Mock [Kischkel, Volker]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-603822>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die deutsche Muttersprache

JAN CORNELIUS

Fremdsprachen waren schon immer meine Leidenschaft, ich setze mich schon seit vielen Jahren damit auseinander, und so spreche ich nun fünf Fremdsprachen fließend, was mir eine grosse Hilfe ist. Am meisten verwende ich freilich Englisch, ich brauche es täglich bei der Computerarbeit.

Rückfällig

Doch wenn mein PC plötzlich abstürzt oder ich mir mit dem Hammer auf den Finger haue, dann komme ich unweigerlich auf ein gewisses Vokabular aus der deutschen Sprache zurück. Denn Deutsch ist meine Muttersprache, und es gibt eben Situationen, in welchen man ohne seine Muttersprache nicht auskommt.

Aber wieso heisst denn die Muttersprache eigentlich Muttersprache? Weil Väter nur selten etwas zu sagen haben, heisst eine sich im Umlauf befindende Erklärung, doch sie ist meiner Meinung nach völlig falsch. Denn ich bin selbst Vater, und ich habe himmelherrgottnochmal immer etwas zu sagen. Das Problem dabei ist nur, dass ich leider nie zu Wort komme.

Hebammenmärchen

Andere wiederum meinen, die Muttersprache hiesse Muttersprache, weil man sie mit der Muttermilch aufgesogen habe. Das trifft jedoch leider auch nicht zu, wenn man die Dinge genauer unter die Lupe nimmt. Denn bei Tageslicht betrachtet, gelangt ja die Muttersprache nicht beim Saugen durch den Mund ins Bewusstsein, sondern beim Hören durch das Ohr. Durch den Mund wird die Muttersprache danach lediglich wieder freigesetzt.

Und in Wirklichkeit ist es doch heute so: Viele Babys lernen die Muttersprache gar nicht mehr von der Mutter, sondern durch die Berieselung mit einem vor die Wiege gestellten Fernseher. Und das ist für sie überhaupt nicht einfach, denn mit der einen Hand müssen sie den Schnuller halten und mit der anderen die Fernbedienung.

Todrichtige Einsicht

Ausländer, die Deutsch lernen möchten, haben es aber natürlich auch nicht leicht. So lamentierte zum Beispiel Mark Twain: «Die deutsche Sprache sollte sanft und ehrerbie-

tig zu den toten Sprachen gestellt werden, denn nur die Toten haben genügend Zeit, sie zu lernen.»

Dem amerikanischen Humoristen war offensichtlich das Lachen vergangen, als er im Dickicht der Sprache stecken blieb. Doch dazu muss man leider eins sagen: Wenn es ihm nicht gelang, Deutsch zu lernen, lag das nicht an der deutschen Sprache, sondern nur an ihm. Er war eben für Fremdsprachen total unbegabt.

Perfekte Integration

Doch es gibt freilich auch ganz andere Beispiele. So gelang es dem holländischen Showmaster Rudi Carrell, im Laufe seiner

Karriere perfekt Deutsch zu lernen, und zwar spielend. Seine erstaunlichen Lernerfolge erklärte er treffend so: «Als ich nach Deutschland kam, sprach ich nur Englisch – aber weil die deutsche Sprache inzwischen so viele englische Wörter hat, spreche ich jetzt fließend Deutsch.»

Gut Deutsch

Das lässt natürlich hoffen, und daher rufe ich allen Muttersprachlern und Nichtmuttersprachlern, die Probleme mit Deutsch haben, zu: Nicht aufgeben, Leute!

Oder, um es auf gut Deutsch zu sagen: Don't give up, guys!



«He, ich denke, Oma ist im Himmel!?»

MOCK | VOLKER KISCHKEL